



Der Bördeexpress muss in Nemmenich künftig durchfahren.

Bahn untersagt Halt in Nemmenich

Von MANFRED REINNARTH

ZÜLPICH. Der Bördeexpress darf nicht mehr in Nemmenich anhalten. „Unter Androhung haftungsrechtlicher Folgen hat die Deutsche Bahn der Rurtalbahn vier Tage vor Fahrplanbeginn eine Unterlassungsanweisung zugestellt“, erklärte Sebastian Petermann, der Vorsitzende der „IG Rurtalbahn“. Dies bedeute, dass die Bahn zwischen Zülpich und Euskirchen nicht mehr anhalten dürfe. Am ersten Tag zahlte der Verein daher aus eigener Kasse für eine Gruppe mit zehn Leuten, die in der Höhe des Zülpicher Wassersportsees aussteigen wollten, die Taxifahrt zurück nach Nemmenich.

Die Haltestelle Nemmenich liegt gleich hinter der Poststraße, die schnurstracks auf das Areal zuführt, auf dem 2014 die Landesgartenschau stattfinden soll. Bürgermeister Albert Bergmann hat dem Verein umgehend Unterstützung zugesagt. „Ich weiß das auch erst seit vorgestern“, sagte Bergmann. Darum werden wir erst noch mit der Bahn sprechen.“ Bergmann hat „Hoffnung“ für den Bördeexpress, der in den vergangenen Jahren jeden Sonntag im Vier-Stunden-Takt in Nemmenich hielt. „Um die Gartenschau mache ich mir keine Sorgen, dafür wird es eine Lösung geben.“

Die Deutsche Bahn in Düsseldorf, die laut einem Sprecher „telefonisch grundsätzlich keine Anfragen mehr“ entgegennimmt, äußerte sich gestern nicht. Der Nahverkehr Rheinland (NVR) hat den Bördeexpress dieses Jahr noch als Anschlag einer „Bürgerbahn“ Düren-Euskirchen finanziert. „Der Haltepunkt Nemmenich hat aber in unserer Überlegung wegen der Landesgartenschau eine Rolle gespielt“, sagte NVR-Sprecher Holger Klein.